

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 3 (1846)

Artikel: (Erneuertes) Kilchen Recht zu Schüppfen Im Landt Entlibuch : 1548, 18 Heumonat

Autor: Elmiger, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109792>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E.

(Erneuertes) Kilchen Recht zu Schüppfen Im Landt Entlibuch.

1584, 18 Heumonat.¹⁾

(Mitgetheilt von M. Elmiger, Pfarrer.)

Wyr der Schuldtheiß und Rath der | Statt Lucern, Thund
Kundt menglichem mit dissem Brieff | Nachdem dann der Ernvest,
Fürnömm, Wyß, vnnser sonders | gethrüwer lieber mitrath vnd
Landvogt des Landts Entli- | buch, Hanns an der Allmend,
vß sonderm vnnserm Ansähen | vnd bevelch nächst verschiner
tagen Inn dem Dorff Entlibuch | daselbs Imm Landt Endtlibuch
gelegen, Mit Hilff vnd In | bywäsen, vnnser Stattschrybers
Renwarten Cysatts vnd | Inn gegenwärtigkeit der würdigen
Priesterschafft, vnd vyl | Erbarer Landtlütten, des Landts, von
den Kilchmeyern | vnd Pfälzern der Kilchen des Landts Rech-
nung vffge- | nomen, auch derselbigen kilchen vnd Cappellen,
sampt der | pfriünden, Spenden, Bruderschafften, vnd derglychen
Geist- | licher stiftungen, ynkommens, Nutzungen, allt Harkom-
men, | vnd gerechtigkeiten, erkhundiget, erduret, vnd bereiniget, |
Und domalen vnder anderer der kilchen zu Schüppfen | Inn be-
melstem Landt Endtlibuch gelegenen gewarsamme, .| Imme auch

1) Liegt in dem Pfarrarchiv zu Schüpfheim. — Das Libell enthält 18 Pergamenblätter, und einen Umschlag von Pergamen, mit obiger Ueberschrift. Das „Kilchen Recht“ füllt aber nur 6 Blätter; ein anderes Blatt enthält ein Verzeichniß der Güter zu Ebnet in Entlebuch, die nach Schüpfheim zehntpflichtig waren. Das Uebrige ist unbeschrieben. Das Siegel fehlt; wohl aber findet sich noch die seidene Schnur, an welcher es hieng.

fürgelegt worden, ein verzeichnus vmb Alle sachen | Harkommen vnd gerechtigkeit, Wie sich ein kilchherr gegen | den vnderthanen, vnnd die vnderthanen gegen dem kilch | Herren, zehallten, vnnd was also Jeder theil gegen dem | Andern zethund schuldig, Vor Zytten Inn geschrifft gefasset, | Wölliche geschrifft aber alltershalb An geschrifft vnnd wäsen Ange= | fannen gantz Presthafft werden, Also das zubesorgen föllichs | Inn Kurzem nit meer Lässlich, oder verständlich sin wurde, Da= | ruß aber Lycht groß Irrung vnd mängel sich begebenn vnd volgen | möchten, Demselbigen aber fürzekommen, Haben Wir | Nach dem diß an vns gelangt, auch Bz Ernstlichem Anrüffen | vnd Pitten Des Erwürdigen Geistlichenn Herren, Bran= | dolffen Bürgins der Zytt Kilchherrn daselbs, dise vorbe= | melste Alte verzeichnus, durch obgenanten Unnsern Stattschryber | ordenlich Bidimieren vnd Inn diß gegenwärtig Lybell, | Widerumb Inschryben, vnd verfassen Lassen. Und wyßt daß= | selbig von Wort zu Wort, Alls Harnach volgt. |

In Nammen der Heilligen Dryfaltigkeit Ammen, |

Diewyl Mönchlicher sinn zergenglich, vnd von tag zu tag abnimpt | dadurch der dingen so Inn ewigem wäsen bestan sollen, gar bald, vnd | Lychtlich vergässen württ, Damit aber niemandt sines Rechtens | manglen sol, Ist von nötten, das somliche Langwürige ding Inn ge= | schrifft gesetzt werd, Darumb ist angefäch von einem kilchherren | vnd gemeinen Unnderthanen zu Schüppfen, Diewyl sy Hievor | kein geschriben Gottshus Recht Hand ghan, vnd aber die Alsten ge= | redt hand, Das dero von Entlibuch Gottshus Recht, vnd unnsers | von Schüppfen Inn vylen Articklen glych, Doch Inn ettlichen Articklen | nit glych Im bruch, So ist angesehen von minem Kilchherren vnd ge= | meinen vnderthanen, ein Gottshus Recht zusegende, Und dise | nachbenempten darzu verordnet, Und Namlich Herr Melchr | styger, der Zytt Kilchherr zu Schüppfen, ¹⁾ Ulrich stadelman Landtvendrich, Bernhart Heid, Hanns Undernärer, Klaus Blum, Klaus Zämp. | selbige Personen sollen das geschriben Gottshusrecht zu Entlibuch verläsen, daruß nämnen was sy bedunckt des Gottshus nuß sin |

¹⁾ Wann lebte dieser? Wer weiß Auskunft zu geben?

mög. auch was sy von Ir Allvordern ghört Hand, Wie das Hievor | brucht wär, somlichs Inn geschrifft verfassen, selbig artickel wider | für gmein vnnderthanen bringen. So Innen föllichs An- genämm sin | wurd daßselig an vnsre gnädige Herren zu Lucern bringen | So es Innen gefellig, Das sy das werden verfesten vnd in Kraft erken- | nen, vnd also gezeigt wie hernach. von einem artickel An dem andern Luter Ist, |

Des Ersten soll ein kilchherr versprächen, So er kilchher wirt kheinen | Vnnderthannen mit zutrennen, mit dem rechten Dann vor einem | Vogt vnd den Fünfzähnen, bedüchte aber einthwädern theil | das Imm wellt zu kurz beschehen, so mag einer des wol von einem | Vogt vnd den Fünfzähnen ziehen, Für vunser gnädig Herre | zu Lucern.

Vnnd wiewol von Alsterhar eins kilchherren Recht gsin, das er gewalt | ghept, zu straffen, die, so einen übersäyen, übermähen, überzünen, über- | Gernen, vmb Zins, vnd zehenden, auch vmb zyl vnd March, | So ist doch föllichs sidhar gennzlich an vunser gnädig Herren von | Lucern, kommen, Die darinn nach Irem gefallen vnd gut be- | dunken Handlen mögen.

Zum Andern So soll ein kilchherr den kor decken, vnd soll darumb | Imm Kor fry syn, Das sich keiner soll darin stellen, Es werd Imm | dann vom Kilchherrenn erloupt.

Es soll auch ein Jeder Mönch, der Bychten, vnd bewarens bedarf, | sinne vier Opffer gäben, Das erst Am Heilligen wien- nacht tag, dem | Sigristen Jettliche Gefrouw ein brot, das vier Haller wärtt ist, | Da gehörend ye dem Herren Zwey, Und dem Sigristen das dritt, | die Andern drü opffer soll man gäben, An dem Heilligen Ostertag, | Am Heilligen Pfingstag. vnd an Aller Hellgen tag. an denselben | dry tagen, So soll ein yettliche Gefrow dem Sigristen ein Leib | Brot gäben, wie sy das Inn Irem Huß bacht. |

Es soll auch Jettliche Gefrouw Am Kar Frytag drü Eyer, oder dry | Haller oppfern, by dem Krüz, Vnnd was von Eyern sind geopffert | Da gehörend dem Herren ye zwey, vnd dem Sigristen dz dritt. |

Es ist auch des Gottshus recht, So ein Priester zu denn Kranken Lütten | gath, vnd sy verwart, mit den Heilligen Sa- cramendten, So gibt | man Imm zwen schilling, vnd dem Sig- risten ein schilling. Also | auch von dem Heilligen Del, Ob Aber

Jemand Alls Armm wär, das | ers nit vermöcht, So sollen sy
das vmb Gottswillen thun. |

Vnnd Alls dann Vor Zytten Imm Bruch gewesen, das ein
kilchherr | zu Endtlibuch sollt dem kilchherren zu Schüppfen etwas
zu | Lieb thun sollte, Namlich das er Imm sinen Vnndterthanen
So Imm | Ampt Schüppfen sitzen, vnd gan Endtlibuch zu kilchen
gehören | Tre kindtouffe, kindtbettern hnsüre, vnd die Lütt Inn
Todts- | nötten beware, mit den Heiligen Sacramänten, Das
aber | nun mit Hilff vnd Rath vnnser Gnädigen Herren von
Lucern | vmb etwas geendret ist, Also das nun des Kilchherren,
vnd des | Sigristen zu Schüppfen Recht sin sol, wann sy mit dem
Sacramänt | zü den franknen Lütten gand, die gan Entlibuch
zu kilchen ghörend, | Das man Inen dauon gäben sollte, Nam-
lich dem kilchherren vier | schilling, dem Sigristen zwen schilling,
Also auch von dem Heil- | ligen Del.

Vnnd ob Jemand die synen laſt vergraben, Er sig dero
von Schüppfen | oder von Endtlibuch vnnderthan, So soll ein
Sigrist einer Jeden | Lych Lütten, nach altem Christlichem bruch,
Daruon gibt man | Im fünff schilling zu Lüttlon, vnd gibt einer
Ge der dris- | sigist vß ist, So hatt er gwärt, wo das nit,
So soll er ein Par schuch | zu Lüttlon gäben, Das warſchafft
ist, | —

So ein Mönſch gesirpt So sollen die Fründt, zu einem
kilchherren | gan, mit Imm überkon vmb das sell grett, möchten
sy aber nit mit | Imm überkommen, So föllend sy vff den Boum
Legen von einem | Man vier Haller vnd dry schilling, von einer
Frowen Achtzehn | Haller, Dann So ist ein kilchherr nit wytier
verbunden über | das grab zugan, noch Inn den wuchen Zedel
zeschryben, Ob aber | etwan wäre, der die synen Lieber An
andre ordt wollt vergraben, | vnd aber der Todfal Inn dem
Kilch spel beschehen ist, So soll einer | den Todten Inn die kilchen
tragen, vnd da Lassen stan, das Ampt vß, | vnd soll vier Haller
vnd dry schilling vff den Boum Legen, Des | Hört einem kilch-
herren, Er soll auch dem Sigristen sin Lüttlon | gäben, Darnach
mag einer die synen than wo er will, |

Es soll auch keiner die synen Lassen Inn kilchhoff begraben,
one des | Kilchherren erloupnus, So aber ein kilchherr nit daheim
wäre, | So sol einer zu einem Erbaren Mann gan, Vnd des

Rath han, | Der mag Imm dann woll erlouptnus gäben, ob
Inne das bedüchte | Recht sie,

Es soll auch ein Feder vnderthan So Hußhählich ist dem
Gottshuß | schweren sin nuß zufürdern, sinen schadenn zuwänden
alls vor | sin vernunft Wyßt.

Item es ist auch ein Kilchherr schuldig mäß zu Haben, An
Suntagen, | an Pannen Frytagen, Am Montag, Mittwuchen
vnd Frytag, | Doch vngesärlich ob sach wäre das er wurd gladen
vff Kilchwyhungen | oder Hochzytt, vnd derglychen, So mag er
gan vnd dienen, | Alls Imm auch gediennet Wirt,

Item es ist auch des Gottshuß vnd eins kilchherren Recht,
Wer einen | vrnuwt vff dem kilchwäg, Es sig mit wortten oder
werckenn | der ist einem kilchherren zu Buß verfallen ein Haller
vnd drü pfund, | Und mag dasselbig Aliso beziehenn Doch vnn-
fern Gnädigen Herren | von Lucern An Ir Gerechtigkeit on schaden.

Wo auch Lütt mit einandern wärben die Ledig sind, das
kinder da= | von geboren werden, Die föllend einem kilchherren
geben zu | Banschaz, ein faß mit wyn, das mit zweyen Reissen
bunden ist | Da ein maß wyn Ingath, sind sy aber Celich, oder
ein theil Celich | So sollen sy zu Banschaz gäben ein Haller vnd
drü Pfund.

Wo auch ein Kindt Petterin, oder ein Frouw, die eines
Kindts genesen, | nach der Kindt Petti zu kilchen gath, Dic soll
bringen dem Sigristen | ein brot, Und dem Kilchherren ein kerzen,
vnd ein Angster | zu Opffer, Denn soll er In den Ban ent-
schlachen, |

Es ist auch des Gottshus Recht Wo Gelütt sind die zu huß-
sitzend, vnd | Buwend, Die föllend einem Kilchherren gäben ein
faßnachthuen | vnd zücht einer Hunner, so gibt einer ein Zehenden
Hun, vnd | ein Lässhun, zücht Aber einer enkeins so gibt
einer ein Haller | für das Lässhun, vnd kein zehenden Hun, |

Es ist auch des Gottshuß Recht Das ein Jede Hoffstatt, deren
so | Hievon der verschribnen Hoffstetten gsin, oder noch ist, Jär-
lich | Zallenn sölle, Nammlich dem Kilchherren dry Angster zu
Hoffstatt | Zins, Demnach der Kilchen, vnd dem Sigristen, Jedem
ein | Halb Viertel haber,

Es soll auch ein Feder sinen korn zehenden geben, Es sy
kornn, Haber, | Gärsten, Roggen, oder wellcherley gethreid Das

ist, Da soll Ihn | einer die Zehenden garben vffstellen, vnd so ein Kilchherr den | zehenden samlen will, Das mag er woll thun, vnd den sammlen | Inn sinem Kilchspel, als wytt Imm der gehört, Ob aber Er | den an etlichen Enden nit samlen wellt, So soll einer den | zechenden Infüren, den bhallten, da er Frid, vnd schürman | Hatt, Er soll Inn auch Tröschchen vmb das strouw, vnd das | Inn thrüwen überantworten, So aber ein Kilchherr bedüchte | Das einer gefarlich oder mislich gezechendet hette, So soll er | einen Kilchen richter zu Im nemmen, vnd den Huffenn | zerwerffen, vnd anderst ziehenden, findet er Jan Allß ge= | farlich, vnd nit wie er sin sollt, So soll er denn zehenden selbs | verbessern, vnd ordnen wie er sin soll, Von dem Aber | So Har Inn gefällt hette, soll er die Buß bezüchen, Nammlich ein | Pfening vnd drü pfund, Doch In Allwág der Hohen Oberkeit | Ir Gerechtigkeit vorbehallten, Funde er aber Harinn khein | fäler, So soll er den Huffen wider zusammen Legen one deß= | selbigen zächennden mans Kosten vnd schaden, |

Es soll auch ein Jeder den kleinen zehenden geben, Nammlich den | wärch zehenden, Es sy Hanff, oder flachs, deßglychen auch von | Fasfmuß, vnd anderm, Es sye Bonen, Erbs, Hirß, Fämh, Linsen, | Böllenn oder Zibelen, |

Item man soll auch den Jungen zehenden gäben, Nammlich von | einem Zuchtkalb zwen Haller, |

Bon einem stichkalb ein Haller, |

Bon einem füli vier Haller, vnd wann es zwurend vmb das Roß ge= | wußt, So ist der zehenden gefallen, |

Item von einem Impt zwen Haller, |

Bon zweyen Gißlinen ein Haller, |

Item von zweyen Färlinen Ein Haller.

Bon zweyen Lämlinen ein Haller,

Vnd vmb disen Jungen Zehenden soll ein Jeder mit dem Kilchherren | abrächnen vnd bezallen, vff Sanct Jacobs tag. Aber der Kornzehenden der soll Jährlich fallen, vff Sanct Andre= | en tag. achttag | vor oder nach ungesarlich, So einer aber Alls dann sinen zehenden | nit vßgericht hett oder denselbigen Am schaden Ließ bis an den | zwölften tag, So ist Er dem Kilchherren zebuß versallenn ein Haller | vnd drü Pfund,

Vnnd so ein Kilchherr wellt vff den Zehenden gan, vnd
den beschouwen | das mag er woll thun, So man das forn Hatt
Ingeschnitten, Doch soll | er dasselbig Acht tag Am Kanzel zuvor
verkünden, Das er Inn beschouwen | welle,

Es soll auch ein kilchherr ye Am Fünften Jar ein Fecki
Haben, vnd sol | alle mäsz fäcken, mit vnnser Gnädigenn Herren
Von Lucern Fecki oder | mäsz, vnd welcheſn mäsz vngerecht fun-
den wurde, An ſinen mäffen | vnd darmit gemäffen hett, dem
ſoll man ſine mäzgeſhir zerschlagen | vnd dertſelig ſoll auch dem
kilchherren ze buß gäben, ein Haller vnd | drü Pfund,

Item Es ſoll auch ein kilchherr Ein kilchenrichter Haben,
Der ſoll ſyn | dienner ſin, vnd ſoll alle Jar ye zu Mittem
merzen gebietten, das | Jeder ſine Hoffzün vffschlach, vnd keiner
ſine ſchwyn vſlaß vngeringet | By deß Gottshuß buß, Das iſt ein
Haller vnd drü Pfund, |

Vnnd ſo einer zum Sigriftenn Ampt genummen wirt, der
ſoll vertröſten | vmb den Kilchenschätz. Vnnd ſoll nach by der
Kilchen ſin, Wo es | noth thätt das man Inn finde, Vnnd ſo
es zum dritten mal tondret | Das er an der gloggen ſig vnd für
dʒ wätter Lütte, |

Item Es Hatt auch ein Sigrift ein Krüzgang oder vmbgang
von Huß zu Huß, | ſin Recht zesammlen, Da ſoll er das wych-
waffer mit Imm tragen. vnd ſoll | Im hettlichs gehuſette gäben
vier Haller, oder deß wärtt, Was man | Im meer gibt deß
Hatt er den Lütten zudanken.

Item es ſöllenn auch die vnderhannen zu Schüppfen, vnd
ouch die von | Entlibuch, ſo ob ändtlen ſitzen, vff Frytag nach der
Bffart mit Krüz | gan, vmb die ſähet, wie von Allterhar brucht
iſt, Vnnd ſoll ein kilchherr | mit Innen gan, vnd ſoll vff den
Kluſſtalden zu Sanct Niclaufen | Mäſ Läſen, Da ſoll Imm ein
hettlicher Mönſch, ein angſter zu Krüz | Pſening gäben, oder
opfferen,

Es ſoll auch ein kilchherr Alls dann die vier Euangelia by
denn vier | wätter Krüzen ſingen, oder Läſen, Vnnd das Volk
vnderwyſen, | So aber ein Priester nit wellt mit dem Krüz
vmb die ſammen gan, | Dennoch ſo ſoll das Volk gan, vnd
ſin andacht verrichten, Wie | von Allterhar gebrucht iſt, Die
Krüzpſening Aber, ſo das Volk | opfferet, ſöllend Alls dann an

der Kilchen Buw gewenndt werdenn. | Vnnd zum beschluß soll man wüssen das von aller der Bussen | wägen, so ein kilchherr Inzezüchen hett, vnd Imme verfallend | wie obstat, vnsfern Gnädigen Herren vnd Obern von Lucern | Ir Fryheit vnd gerechtigkeidt In Allwág Vorbehallten, vnd | föllichs alles Inen Daran vnschädlich sin fölle, Darumb dann auch | Diſe Ordnung vnd Gottshuſrecht, ye zu dem dritten Jar, vmb | Sanct Maria Magdalenna tag offennlich an der Kanzel verläſen | werden soll, Damit sich menglicher zuhalten Wüſſe. |

Vnnd defß alles zu warem vrkhund, vnd meerer bekreftigung | vnd bestättigung der sachen, Haben Wir Vnser Statt Secret In- | sigel öffentlich henden Lassen An Diſ Libell, So gäben Ist | vff Montag den Achtzehenden tag Höwmonadts, Von Christi | Jesu Vnners Lieben Herren vnd fäligmachers geßurtt ge- | zallt Fünffzächenhundert, Achtzig, Vnnd vier Jare.

